

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Evangel. Marc. 16, 1 - 8.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

sondern in dem Süßteig der Lauterkeit und Wahrheit.

Evangel. Marc. 16, 1-8.

Und da der Sabbath vergangen war, kauften Maria Magdalen, und Maria Jacobi und Salome Speereyen, auf daß sie kämen und salbten ihn. Und sie kamen zum Grabe an einem Sabbath der sehr frühe, da die Sonne aufging. Und sie sprachen unter einander: Wer wälket uns den Stein von des Grabes Thür? Und sie sahen dahin, und wurden gewahr, daß der Stein abgewälzt war, denn er war sehr groß. Und sie giengen hinein in das Grab, und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein lang weiß Kleid an; und sie entfasten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsezt euch nicht; Ihr sucht Jesum von Nazareth, den Geereusigten; er ist auferstanden, und ist nicht hie; siehe da die Stätte, da sie ihn hinlegten. Gehet aber hin, und jaget seinen Jüngern und Petro, daß er für euch hingehen wird in Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie giengen schnell heraus, und flohen von dem Grabe, denn es war sie Zittern und Entsetzen ankommen, und sagten niemand nichts, denn sie fürchten sich.

Epistel am Ofter-Montage,

Ap. Gesch. 10, 34-41.

Petrus aber that seinen Mund auf, und sprach: Men erfahre ich mit der Wahrheit, daß Gott die Person nicht ansehet; Sondern in allerley Volk, wer ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm. Ihr wißt wohl von der Predigt, die Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, und verkündigen lassen den Frieden, durch Jesum Christum, (welcher ist ein Herr über alles,) wie durch das ganze Jüdische Land geschehen ist,

und angegangen in Galiläa, nach der Thaur, die Johannes predigte. Wie Gott denselbigen Jesum von Nazareth gesalbet hat mit dem Heiligen Geist und Kraft, der umher gezogen ist, und hat wohl gethan, und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältiget waren, denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen alles des, das er gethan hat im Jüdischen Lande, und zu Jerusalem. Den haben sie getödtet, und an ein Holz gehangen. Denselbigen hat Gott auferwecket am dritten Tage, und ihm lassen offenbar werden, nicht allem Volk, sondern uns, den vorerwählten Zeugen von Gott, die wir mit ihm gegessen und getruncken haben, nachdem er auferstanden ist von den Todten.

Evangelium Luc. 24, 13-35.

Und siehe, zween aus den Jüngern giengen an demselbigen Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem sechzig Feldweges weit, des Name heisset Emmaus. Und sie redeten mit einander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, da sie so redeten, und befragten sich mit einander, nabete Jesus zu ihnen, und wandelte mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht kannten. Er aber sprach zu ihnen: Was sind das für Reden, die ihr zwischen euch handelt unter Weges, und send traurig? Da antwortete einer, mit Namen Cleophas, und sprach zu ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wißt, was in diesen Tagen darinnen geschehen ist? Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von Jesu von Nazareth, welcher war ein Prophet, mächtig von Thaten und Worten, vor Gott und allem Volk, wie ihn unsere Hohenpriester und Obersten überantwortet haben.